

## Anhang 2: Liste der Inkorrektheiten und Vorwegnahmen

Die diesjährige Liste ist im Vergleich zu den Vorjahren erfreulich kurz. Ein Beleg dafür, dass die Autoren mehr und mehr leistungsfähige Rechner zur Prüfung ihrer Aufgaben einsetzen.

**Nr. 4** Dual: 3. Dxd5+ Kxe3 4. Tb2 Kf4 5. h6 Ke3 6. hxg7 Kf4 7. Kh5 Ke3 8. Sg1+ Kf4 9. Tg6 Ke3 10. Te2+ Kf4 11. g4 b2 12. Sh3+ Txb3# und ähnliches.

**Nr. 7** Wurde von den Autoren wegen eines Duales zurückgezogen.

**Nr. 13** Nebenlösung in 13 Zügen: 7. De2+ Lxe2 8. Se5+ Ke3 9. Sg4+ Kf3 10. Kg5 f1=S 11. Te3+ Sxe3 12. Sxh2 Dxh2 13. Tf4+ Dxf4#.

**Nr. 21** Vorweggenommen durch P1181758 (Linß 2006) und P1238349 (Sheglow 2010).

**Nr. 26** Nebenlösung in 11 Zügen: 1. Kc3 Ke8 2. Dg6+ Ke7 3. La6 Kd7 4. Td3+ Ke7 5. Tg1 Kf8 6. Dg8+ Ke7 7. Lc4 Kf6 8. Df7+ Ke5 9. De6+ Kf4 10. Kd4 ... 11. Df6+ Lxf6#. Auf ähnlichem Wege geht auch 1. Tg1.

**Nr. 41** Nebenlösung in 42 Zügen: 4. Db6+ Ka4 5. Db5+ Ka3 6. Db2+ Ka4 7. Da2+ La3 8. Kxg4 Ka5 9. Sd6 Ka6! 10. Dc4+ Ka5 11. Tb5+ Ka6 12. Dc8+ Ka7 13. Tb7+ Ka6 14. Dc6+ Ka5 15. Tb5+ Ka4 16. Dc4+ Lb4 17. Da2+ La3 18. Tb6+ Ka5 19. Sc4+ Ka4 20. Se3 Ka5 21. Sd5 Ka4 22. Kf3 Ka5 23. Ke2 Ka4 24. Kd1 Ka5 25. Kc2 Ka4 26. Kb1 Ka5 27. Ka1 Ka4 28. Sc3+ Ka5 29. Tc6 Kb4 30. Dc4+ Ka5 31. Da6+ Kb4 32. Db7+ Ka5 33. Dc7+ Kb4 34. Tb6+ Ka5 35. Te6 Kb4 36. Te4+ Kb3 37. Dc4+ Kc2 38. Sb1 Kd1 39. De2+ Kc1 40. De1+ Kc2 41. Dd2+ Kb3 42. Db2+ Lxb2#.

**Nr. 46** Dual: 15. Tg6+ Kh2 16. Df2+ Kh3 17. Txb6+ Kg4 19. Df3+ wird ebenfalls s#43.

**Nr. 52** Vom Autor zurückgezogen.

**Nr. 57** Diverse Nebenlösungen, z.B. in b) 1. Te4 g5 2. Sf8 Kc8 3. Sg6 Kd7 4. Tg4 fxg6 5. Le4 Ke6 6. Tf8 Kd7 7. Ke2 Ke6 8. Lc6 Kf5 9. Kf3 Ke6 10. Te4 Kf5 11. Te2 g4#

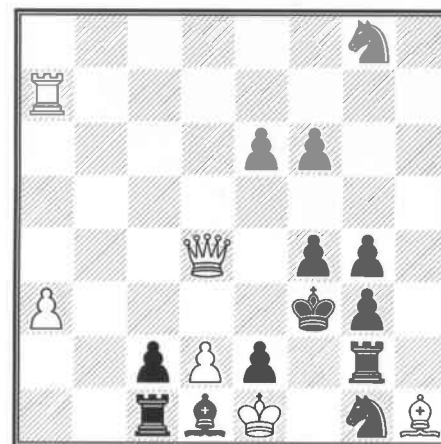
## Computerprüfung

Die Aufgaben des Preisberichtes wurden sehr intensiv getestet. Mein Dank hierfür geht an Gerhard E. Schoen, Olaf Jenkner und Torsten Linß. Folgende Aufgaben im Preisbericht sind vollständig mit Computer geprüft (mittels Gustav oder den Datenbanken von Torsten Linß): 2, 17, 18, 19, 20, 22, 24, 33, 39, 45, 49, 51, 55, 56, 58. Potenzielle Köche sollten sich also insbesondere den Aufgaben 3, 14, 16, 27, 28, 35 und 48 widmen.

# mpk-Blätter

Sonderausgabe Dezember 2015

## Preisbericht Münchener Selbstmatt-Turnier 2015



Award

Munich selfmate tourney 2015

# Münchner Selbstmatt-Turnier 2015

## Preisbericht von Frank Müller (München)

### Vorwort des Initiators

Mittlerweile können die **Münchner Turniere** schon auf eine kleine Tradition zurückblicken. Trotz einer Vielzahl von Turnieren und vielfältigen Publikationsmöglichkeiten in Schach- und Problemzeitungen ist die Beteiligung an den Münchner Turnieren qualitativ und quantitativ sehr beachtlich. Die Preisträger dieses Turniers können sich sehen lassen und sind in meinen Augen eine gute Werbung für die Vielfalt und Schönheit langzügiger Selbstmattaufgaben.

Meine Motivation speziell für das **Münchner Selbstmatt-Turnier** hatte ich beim Start der Turnierserie im Jahre 2011 wie folgt beschrieben: *"Komponisten langzügiger Selbstmatts haben es nicht immer leicht. Manche Schachspalten verwehren Ihnen durch Beschränkungen der erlaubten Zuglänge schlichtweg die Teilnahme. Auch viele Turniere einschließlich der WCCT's lassen nur Aufgaben mit kurzen und mittleren Zuglängen zu. Warum dies die Veranstalter so handhaben, werden Sie sicher wissen. Als Gegenpol zu dieser Praxis wollte ich mit diesem Turnier ganz bewusst den Freunden der langzügigen Selbstmattaufgaben ein eigenes Forum zur Präsentation ihres Schaffens anbieten."* Wie mir scheint, wird dies nach wie vor sehr gut angenommen.

So bleibt mir nur zu wünschen, dass viele Autoren auch künftig den Münchner Turnieren die Treue halten werden. Die Autoren der ausgezeichneten Spitzenprobleme mögen sich bitte ausdrücklich ermuntert fühlen, ihre sehenswerten Beiträge auch zum FIDE-Album 2013-2015 einzuschicken und so einen Beitrag zu weiteren Beachtung unserer Turnierserie zu leisten.

*Frank Müller*

Zu Beginn meines Preisberichtes möchte ich all jenen Aufgabenverfassern danken, die sich an diesem Turnier beteiligt haben und mir mit ihren vielfältigen Bearbeitungen vergnügliche Stunden beschert haben, aber auch manche Kopfschmerzen bezüglich der Einordnung ihrer Bewerbungen. Ebenso geht erneut mein Dank an den Turnierdirektor Gerhard E. Schoen, der mir kurz nach Einsendeschluss sämtliche Einsendungen in neutralisierter Form, perfekt aufbereitet als PDB-kompatibler Datensatz und schon intensiv vorgeprüft, übergab. Die Zusammenarbeit mit ihm war wie stets sehr angenehm.

Am Turnier beteiligten sich 58 Einsendungen, von denen sich im Laufe der Zeit nur 8 als inkorrekt erwiesen oder zurückgezogen wurden, eine war leider klar vorweggenommen. So verbliebenen 49 Aufgaben ganz unterschiedlicher Thematik zur Bewertung. Nach mehreren Sichtungen aller Aufgaben habe ich die folgenden 22 Aufgaben in den Preisbericht aufgenommen. Das bedeutet nicht zwangsläufig, dass alle anderen Aufgaben schlecht sind, aber in diesem Turnier waren dann andere eben besser. Ich bin mir bewusst, dass bei jedem Entscheid der persönliche Geschmack des Preisrichters eine gewisse Rolle spielt. Bei der Vergabe von Auszeichnungen gewichte ich Originalität und prägnante Darstellung des Inhaltes besonders hoch, doch ebenso honoriere ich das Streben nach Perfektionismus in Bekanntem, habe jedoch eine gewisse Abneigung gegen die x-te Version eines an sich reizvollen Schemas. Die drei Spitzenprobleme des Turniers heben sich von den Nachfolgenden ein wenig ab und verdienen es häufig nachgedruckt zu werden. Zum diesjährigen Turnier wurden viele, teils sehr langzügige Miniaturen eingereicht. Auch wenn ich selbst ein großer Freund der Selbstmattminiatur bin, so muss ich doch festhalten, dass heute Miniaturen nur dann auszeichnungsfähig sind, wenn Sie auch einen gewissen Inhalt aufweisen. Zuglänge allein konnte vor 10-20 Jahren das Publikum noch begeistern, beim heutigen Stand der Computertechnik jedoch nicht mehr. Dennoch meine ich, den Miniaturen einen gebührenden Platz im Turnier eingeräumt zu haben.

Abschließend gratuliere ich allen ausgezeichneten Autoren recht herzlich.

München, im Dezember 2015

*Frank Müller*

**1. Preis**  
**Nr. 14 Gunter Jordan**  
**und Frank Richter**



Selbstmatt in 14 Zügen

Ein wunderschöner Deckungspendler mit einer Vielzahl verschiedener Drohungen. Der tief verborgene Plan zur Überführung des weißen Turmes auf die h-Linie zwecks Ermöglichung der Drohung setzt zuvor die Beherrschung der 5. Reihe voraus. Deshalb scheitert sofortiges 1. Th7? (droht 2. Lxg2+ Kxg2 3. Df2+ gxf2#) Sh3 2. Dc3+ Ke4 3. Dc4+ noch an 3.- Ke5,Kf5!

1. Ta4 (droht 2. Df2+ gxf2#) Sh3
2. Dc4 (droht 3. Dxe2+ Lxe2#) Sg1 3. Dc5 Sh3 4. Db5 Sg1 5. Db6 Sh3 6. Dxe6 Sg1 7. Db6 Sh3 8. Dd6 (droht 9. Txf4+ Sxf4 10. Dd3+ Sxd3#) Sg1! 9. Dd4 (droht wieder 10. Df2+ gxf2#) Sh3 10. Ta5 (droht 11. Dc3+ Ke4 12. Dc4+ Kf3 13. Dxe2+ Lxe2#) Sg1 11. Th5 (droht 12. Lxg2+ Kxg2 13. Df2+ gxf2#) Sh3 12. Dc3+ Ke4 13. Dc4+ Kf3 14. Dxe2+ Lxe2#

**2. Preis**  
**Nr. 55 Iwan Soroka**

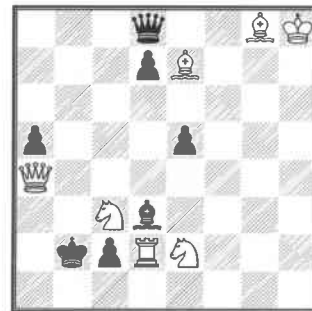


Selbstmatt in 10 Zügen  
 2 Lösungen

Selbstmatts mit zwei Lösungen haben noch immer ein gewisses Geschmäckle. Hier haben beide Lösungen eine klare thematischen Einheit: unter Beibehaltung der Fesselung des sSd3 möchte sich die Dame mit Schach auf c6 opfern, um die schwarze Verteidigungsstrategie bezüglich f4 zu knacken. Dafür muss jeweils der störende wSb5 beseitigt werden. Die Methoden dafür sind in beiden Lösungen gänzlich verschieden. Mir persönlich gefällt übrigens die Lösung 1. Tc3 einen Tick besser.

1. Ta6 (droht 2. Txf4+ Kxf4#) Lh6
2. Sd4+ Ke4+ 3. Sf3+ Kd5 4. Td4+ Kxc5 5. Tc4+ Kd5 6. Tc3+ Ke4 7. Dc4+ Kxf3 8. Ta4 (droht 9. Dxf4+ Lxf4 10. Txf4+ Kxf4#) Lg7,f8 9. Dc6+ bxc6 10. Txf4+ Kxf4# und
1. Tc3 (droht 2. Txf4+ Kxf4#) Lh6
2. Dc4 Lg7,Lf8 3. Sd4+ Ke4+ 4. Sf3+ Kxf3 5. Db3 Lh6 6. Tc4 (droht 7. Txf4+ Lxf4 8. Txf4+ Kxf4#) Lg7,f8 7. Ta3 (droht 9. Txf4+ Kxf4#) Lh6 8. Da4 (droht 9. Txf4+ Lxf4 10. Dxf4 Kxf4#) Lg7,f8 9. Dc6+ bxc6 10. Txf4+ Kxf4#

**3. Preis**  
**Nr. 20 Waleri Kirillow**  
**und Grigori Popow**

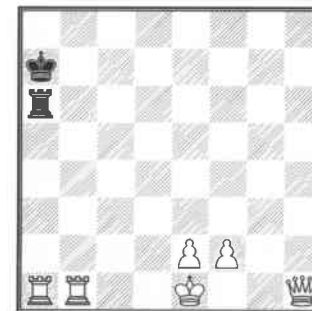


Selbstmatt in 17 Zügen

Die sofortige Ausführung des Hauptplanes 1. Sd1+? Kb1 2. Db3+ Ka1 3. Lf6+?? Dxf6# scheidet noch an der störenden Masse des schwarzen Be5. Dieser wird in einem 14zügigen Vorplan beseitigt, dessen besonderer Charme für mich in der Fesselungsablösung der weißen Läufer auf der 8. Reihe liegt. Solche Aufgaben mit multipler Rückkehr nach intensiver Pendelei sind bei weitem nicht mehr neu, aber doch immer wieder schön anzusehen.

1. La3+ Ka1 2. Lf8+ Kb2 3. Sd1+ Kb1 4. La2+ Ka1 5. Lc4+ Kb1 6. Db5+ Ka1 7. Dxe5+ Kb1 8. Db5+ Ka1 9. Da4+ Kb1 10. La2+ Ka1 11. Lg8+ Kb1 12. Sdc3+ Kb2 13. La3+ Ka1 14. Le7+ Kb2 15. Sd1+ Kb1 16. Db3+ Ka1 17. Lf6+ Dxf6#

**4. Preis**  
**Nr. 2 Daniel Novomeský**

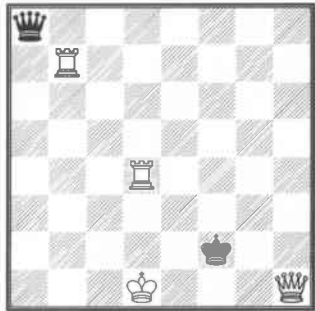


Selbstmatt in 12 Zügen

Eine exzellente Kleinigkeit ganz nach meinem Geschmack. Nach dem raumgreifenden, aber auch naheliegenden Eckzug der weißen Dame werden die schwarzen Steine mittels einem sympathischem Tänzchen auf der a-Linie nach unten jongliert. Die abschließende Erzwingung der schwarzen Batterie auf der Grundreihe ist ein gelungenes Finale. In der Schlußstellung befindet sich kein einziger überflüssiger Stein. Ein vergnügliches Werbestück. Die ältere P1180245 bleibt weit hinter dieser Aufgabe zurück.

1. Dh8 Ta5 2. Db8+ Ka6 3. Dc7 Ta4 4. Db7+ Ka5 5. Dc6 Ta3 6. Db6+ Ka4 7. Dc5 Ta2 8. Db5+ Ka3 9. Dc4 Txa1 10. Db4+ Ka2 11. Da4+ Kxb1 12. Dc2+ Kxc2#

**5. Preis  
Nr. 49 Viktoras Paliulionis**

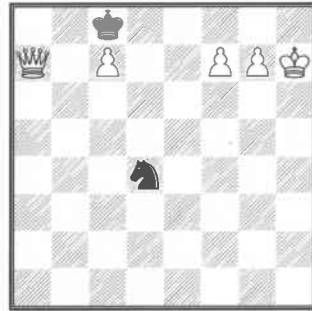


Selbstmatt in 15 Zügen

Diese Aufgabe verdankt ihre hohe Platzierung nicht den durchaus lobenswerten zwei vollzügen Varianten, die in einem blitzsauberen viersteinigen Chamäleon-echo enden, sondern vor allem der sehenswerten stufenweisen Abdrängung der schwarzen Dame auf der c-Linie (11. Kc1 Dc5 12. Tc6 Dc4 13. Tc5) und analog in der zweiten Variante auf der d-Linie (12. Td6 Dd4 13. Td5). Die Einheitlichkeit dieses stillen Manövers auf zwei benachbarten Linien in einem Sechsstener hat mir besonders imponiert.

1. Dh2+ Kf1 2. Dh3+ Kf2! (2-Kg1? 3. Tg4+ etc. ist ein Zug schneller) 3. Tf4+ Kg1 4. Tg4+ Kf2 5. Dg2+ Ke3 6. Te4+ Kd3 7. De2+ Kc3 8. Db2+ Kd3 9. Db1+ Kc3 10. Tc7+ Dc6 11. Kc1 Dc5 12. Tc6 Dc4 13. Tc5 Dxc5 14. Db2+ Kd3+ 15. Dc2+ Dxc2#,  
1.- Ke3 2. Dd2+ Kf3 3. De2+ Kg3 4. Tg7+ Kh3 5. Th7+ Kg3 6. Dh2+ Kf3 7. Tf4+ Ke3 8. Df2+ Kd3 9. Dc2+ Ke3 10. Dc1+ Kd3 11. Td7+ Dd5 12. Td6 Dd4 13. Td5 Dxd5 14. Dc2+ Ke3+ 15. Dd2+ Dxd2#

**6. Preis  
Nr. 51 Torsten Linß**

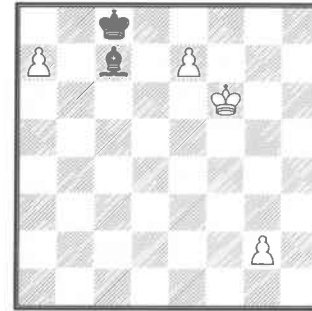


Selbstmatt in 15 Zügen  
b) wKh7 nach h8

In dieser Miniatur mit jeweils drei konsekutiven Umwandlungen gefällt die unauffällige Zwillingbildung, die ausreicht, um das Spiel sehr verschiedenartig ablaufen zu lassen. So sei zum Beispiel auf die unterschiedlichen Fesselungen des sS verwiesen. Das beide Male nahezu identische Mattbild empfinde ich nicht als störend. Nett ist auch die zyklische Verschiebung der Bauernumwandlungen: cfg wird DST/TDS.

a) 1. Db8+ Kd7 2. c8=D+ Ke7 3. De8+ Kf6 4. Df4+ Sf5 5. Dfe5+ Kg5 6. Da4 Kh5 7. f8=S Kg5 8. Se6+ Kh5 9. Sd8 Kg5 10. g8=T+ Kh5 11. Kh8 Kh6 12. Daf4+ Kh5 13. Dg4+ Kh6 14. Dd6+ Sxd6 15. Sf7+ Sxf7#  
b) 1. f8=D+ Kd7 2. c8=T+ Ke6 3. Daf7+ Ke5 4. Te8+ Se6 5. Dd7 Ke4 6. Df2 Ke5 7. g8=S Ke4 8. Sh6 Ke5 9. Sf7+ Ke4 10. Dg3 Kf5 11. Sd6+ Kf6 12. Dd8+ Sxd8 13. De5+ Kg6 14. Tg8+ Kh6 15. Sf7+ Sxf7#

**7. Preis  
Nr. 19 Torsten Linß**



Selbstmatt in 20 Zügen

Dreifache konsekutive Umwandlungen mit nur 6 Steinen gibt es mittlerweile viele im Selbstmatt. Hier ergeben sich jedoch nach dem Schlüsselzug zwei Abspiele, die durch den Umwandlungswechsel des Exzelsiorbauern gekrönt werden. Dies macht die Aufgabe zu einem sehr beachtlichen Fund, wenngleich das Abspiel nach der Springerumwandlung aus der P1289232 bekannt ist. Doch solche Parallelen findet man bei intensiver Suche häufiger bei solchen Aufgaben. Jammerschade, dass der Autor zwei Damen benötigt und nicht noch eine Turmumwandlung einbauen konnte. Dann wäre die Aufgabe wohl auf dem Titelblatt der Broschüre gelandet.

1. a8=D+ Lb8 2. e8=D+ Kc7 3. Dec6+ Kd8 4. Dcb7 Ke8 5. Df7+ Kd8 6. g4 Kc8 7. g5 Kd8 8. g6 Kc8 9. g7 Kd8 10. g8=S Kc8 11. Kg7 Kd8 12. Sf6 Kc8 13. Dab7+ Kd8 14. Dfd5+ Ld6 15. Sh7 Ke8 16. Dg8+ Lf8+ 17. Kh8 Kd8 18. Dc6 Ke7 19. Dg5+ Kf7 20. Dg7+ Lxg7#

1.- Kd7 2. e8=D+ Kd6 3. De5+ Kd7 4. Ded5+ Ld6 5. g4 Kc7 6. Dab7+ Kd8 7. Kg7 Ke8 8. Dg8+ Lf8+ 9. Kh8 Kd8 10. g5 Ke8 11. g6 Kd8 12. g7 Ke8 13. Dgf7+ Kd8 14. Dfc7+ Ke8 15. De4+ Le7 16. g8=L Kf8 17. Dc8+ Ld8 18. Lh7 Kf7 19. Dce6+ Kf8 20. Df6+ Lxf6#

**1. ehrende Erwähnung  
Nr. 27 Sergej Smotrow**

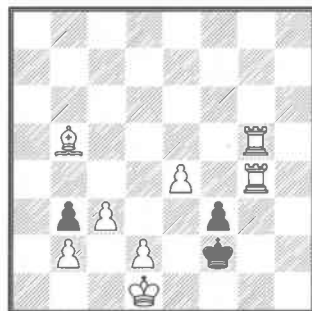


Selbstmatt in 21 Zügen

Wie in der höher ausgezeichneten Aufgabe 20 wird hier eine multiple Rückkehr gezeigt. Diesmal dient die Pendelei der Überführung des weißen Sc6 nach h3, wobei mich der Doppelzweck dieses Manövers ein wenig stört und eine höhere Auszeichnung verhinderte. Neben der nötigen Blockführung des Springers räumt dieser nämlich auch für den Läufer das Feld c6, was man freilich auch als doppeltes Hindernis interpretieren könnte. Ich persönlich hätte jedoch ein anderes Startfeld des weißen Springers bevorzugt.

1. Lc6+?? Kf5 2. g4+ Txg4+ 3. Kh3  
1. Df4+! Kd5 2. Dd4+ Ke6 3. Lc4+ Kf5 4. Df2+ Ke4 5. Dc2+ Kf3 6. Sd4+ Ke3 7. Sf5+ Kf3 8. Dd3+ Kg2 9. De2+ Kh1 10. Dd1+ Kg2 11. Se3+ Kf2 12. Sg4+ Kg2 13. Lf1+ Kh1 14. Sf2+ Kg1 15. Lb5+ Kg2 16. Df1+ Kf3 17. Sh3+ Ke4 18. Df4+ Kd5 19. Dd6+ Ke4 20. Lc6+ Kf5 21. g4+ Txg4#

**2. ehrende Erwähnung  
Nr. 3 Frank Reinhold**

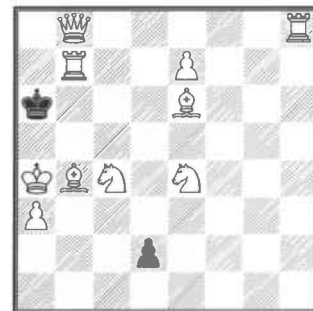


Selbstmatt in 15 Zügen

Der auf der Hand liegende Hauptplan 1. Le2? fxe2# scheidet noch am fehlenden Block auf c1. Wie der Turm seinen Weg dorthin findet, ist einfach wundervoll anzusehen. Das Spiel ist präzise wie ein schweizer Uhrwerk. Ein zeitloses Stück. Freilich sind solche Aufgaben mit indischen Schnittpunktspiel und Loydscher Linienräumung eines Bauern für den Turm nicht mehr neu. Man sehe beispielsweise die P1081528.

1. Ld7 Kf1 2. Tg1+ Kf2 3. T1g3 Kf1 4. Lh3+ Kf2 5. Lc8 Kf1 6. Tg1+ Kf2 7. T1g4 Kf1 8. La6+ Kf2 9. Tb5 Kf1 10. Tb4+ Kf2 11. c4 Kf1 12. c5+ Kf2 13. Tc4 Kf1 14. Tc1+ Kf2 15. Le2 fxe2#

**3. ehrende Erwähnung  
Nr. 58 Iwan Soroka**

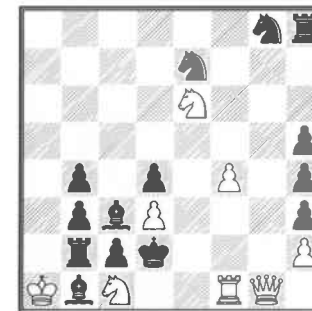


Selbstmatt in 11 Zügen

Selbstmatts mit Variantenbildungen durch Unterverwandlung eines sB in Springer oder Läufer gibt es zu Hauf. Die hier gezeigte Unterverwandlung in T und S ist hingegen extrem selten zu sehen, vor allem in solcher Zuglänge. Erstaunlich, dass keiner früher auf die Idee gekommen ist. Wegen der Originalität der Idee und trotz der sicher noch verbesserungswürdigen Materialökonomie hatte ich die Aufgabe ursprünglich für eine hohe Auszeichnung vorgesehen. Doch angesichts der nahezu zeitgleich veröffentlichten P1304986 habe ich die Aufgabe nun hier eingereicht. Ich bin gespannt, was die nächsten Jahre an weiteren Beispielen hervorbringen werden.

1. Tb5 d1=S 2. Dd6+ Ka7 3. Ta8+ Kxa8 4. e8=T+ Ka7 5. Ta5+ Kb7 6. Db8+ Kc6 7. Ld7+ Kxd7 8. Sc5+ Kc6 9. Db6+ Kd5 10. Sd3+ Kxc4 11. Sb2+ Sxb2#,  
1.- d1=T 2. Dc8+ Ka7 3. Dc5+ Ka6 4. Ta5+ Kb7 5. Da7+ Kc6 6. e8=D+ Td7 7. Dea8+ Tb7 8. Tb5 Kc7 9. Dd8+ Kc6 10. Dd5+ Kc7 11. Ka5 Txa7#

**4. ehrende Erwähnung  
Nr. 48 Mark Erenburg**



Selbstmatt in 18 Zügen

Zur Aktivierung der T/L-Batterie möchte Weiß Dg2+ spielen, was der sBh3 verhindert. Zu seiner Beseitigung kommt einzig der Se6 in Frage, doch zunächst steht diesem noch der wBf4 im Wege. Deshalb das lange Vorplanmanöver in Zug 3 bis 10. Die Logik der Aufgabe bis zu 14. Sxh3 ist bestechend, doch dann kommt leider ein gewisser Bruch, da nun der Hauptplan 15. Dg2+ nur noch in einer kürzeren Nebenvariante zur Ausführung kommt. Dieser Planwechsel hin zu 15. Tf2+ Ke3 16. Txc2+ hat mich an einer höheren Bewertung gehindert.

1. Sc5 (droht 2. S5xb3+ Txb3#) La2 2. Sd7 (droht 3. Tf2+ Ke3 4. Txc2+ Kxf4 5. Tf2+ Ke3! 6. Tg2+ Kf4 7. Df2+ Txf2#) Lb1 3. Tf2+ Ke3 4. Tg2+ Kf3! 5. Df1+ Ke3 6. De2+ Kxf4 7. Df1+ Ke3 8. Dg1+ Kf4, Kf3 9. Tf2+ Ke3 10. Tf1+ Kd2 11. Sc5 La2 12. Se6 Lb1 13. Sf4 La2 14. Sxh3 ... 15. Tf2+ Ke3 16. Txc2+ Kf3 17. Dg2+ Ke3 18. Te2+ Txe2#  
14.-. Lb1? 15. Dg2+ Ke3 16. De4/f3+ Kd2 17. Sxb3+ Txb3#

**5. ehrende Erwähnung  
Nr. 28 Jozef Holubec**

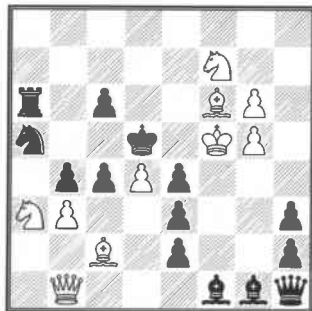


Selbstmatt in 17 Zügen  
2 Lösungen

Attraktive Eckenpendelei mit System und insgesamt recht abwechslungsreichem Spiel. Freilich kennt man den Mechanismus auch schon aus früheren Aufgaben, jedoch hat Nr. 28 genügend Eigenständigkeit, um die Auszeichnung zu rechtfertigen. Angemerkt sei auch eine nette Kleinigkeit am Rande: der Zug Lb1 ist einmal der erste, einmal der letzte weiße Zug.

1. e4 Kg1 2. Sd5+ Kh1 3. Df1+ Lg1 4. Sb4 Kh2 5. Lb8+ Kh1 6. e5 Kh2 7. e6+ Kh1 8. Dh3+ Lh2 9. e7 Kg1 10. La7+ Kh1 11. Df1+ Lg1 12. e8=D Kh2 13. Dh5+ Kg3 14. Dfh3+ Kf4 15. Dh6+ Ke5 16. Dc3+ Ld4 17. Lb1 Lxc3# und  
1. Lb1 Kg1 2. Sd5+ Kh1 3. Df1+ Lg1 4. Lc5 Kh2 5. Ld6+ Kh1 6. Dh3+ Lh2 7. Sf4 Kg1 8. Lc5+ Kh1 9. Df1+ Lg1 10. Df3+ Kh2 11. Dh5+ Kg3 12. Dh3+ Kxf4 13. Dh4+ Ke5 14. De4+ Kf6 15. Df5+ Kg7 16. Dg6+ Kh8 17. Ld4+ Lxd4#

**6. ehrende Erwähnung  
Nr. 35 Michael Schreckenbach**

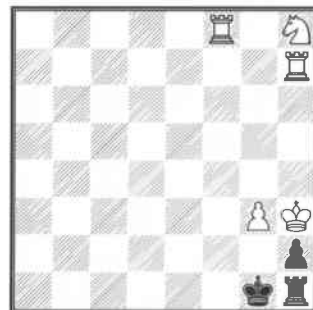


Selbstmatt in 17 Zügen

Ebenso wie der 1. Preis ein Deckungspendler. Jedoch ist mittlerweile der in dieser Aufgabe verwendete Mechanismus aus einer Vielzahl von Aufgaben bestens bekannt. Der zunächst noch an der schädlichen Masse des sBb4 scheinende Hauptplan 1. bxc4+? Sxc4 2. Db5+?? cxb5 3. Lxe4+ Dxe4# ist originell, während der vierzehnzügige Vorplan zur Beseitigung eben dieses Hindernisses bei analogem Hin- und Rückweg der Dame nur Langeweile aufkommen läßt. Vor 5 Jahren hätte diese Aufgabe sicher einen Preis eingestrichen, doch heute kann ich mich angesichts einer Vielzahl ähnlicher Bearbeitungen des Grundschemas zu keiner höheren Platzierung entschließen.

1. De1! (droht 2. Lxe4+ Dxe4#) Lg2 2. Dh4 (droht 3. D/Lxe4+ Lxe4+ 4. L/Dxe4+ Dxe4#)) Lf1 3. Dh8 Lg2 4. De8 Lf1 5. Df8 Lg2 6. De7 Lf1 7. Dxb4 Lg2 8. De7 Lf1 9. Df8 Lg2 10. De8 Lf1 11. Dh8 Lg2 12. Dh4 Lf1 13. De1 Lg2 14. Db1 Lf1 15. bxc4+ Sxc4 16. Db5+ cxb5,c5 17. Lxe4+ Dxe4#

**7. ehrende Erwähnung  
Nr. 22 Jewgeni Fomitschow**



Selbstmatt in 15 Zügen

Sehr schöner und ökonomischer Beitrag zum immer wieder attraktivem Wechselturmthema. Die Weiterentwicklung gegenüber der P1268534 (Zucker 1991) ist offensichtlich. Um deren Schlußspiel zu erreichen, müssen hier mehrere Vorpläne umgesetzt werden: 1) Überführung Th7 nach e7, 2) Heranführung Sh8 nach d2 und 3) Überführung Te7 nach e4, um später den Block auf g4 zu ermöglichen. Ein sehr gefälliges Stück bei Beschränkung auf das unbedingt nötige Material. Leider fand sich bei der Vorgängersuche aber auch noch die P1089017 und so konnte die Nr. 22 leider nicht höher eingereiht werden.

1. Te8 Kf1,Kf2 2. Tf7+ Kg1 3. Tfe7 Kf1,Kf2 4. Tf8+ Kg1 5. Sf7 Kf1,Kf2 6. Sg5+ Kg1 7. Sf3+ Kf1,Kf2 8. Sd2+ Kg1 9. Tfe8 Kf2 10. Te2+ Kg1 11. T2e4 Kf2 12. Tf8+ Kg1 13. Sf3+ Kf1,Kf2 14. Sxh2+ Kg1 15. Tg4 Txh2#

**8. ehrende Erwähnung  
Nr. 56 Viktor Sheglow**



Selbstmatt in 11 Zügen  
b) wKf1 nach e1 c) wKf1 nach c1

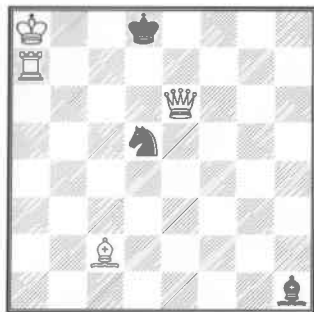
Aristokratische Materialstudie mit einheitlicher Zwillingsbildung, aber leider nicht ganz so einheitlichen Mattbildern.

a) 1. Td8+ Ke7 2. Dc7+ Ke6 3. De5+ Kf7 4. Df5+ Ke7 5. Lf6+ Kf7 6. Le5+ Ke7 7. Df8+ Ke6 8. Td6+ Kxe5 9. Df6+ Ke4 10. Td4+ Ke3 11. Df2+ Dxf2#

b) 1. Td8+ Ke7 2. Dc7+ Ke6 3. De5+ Kf7 4. Dg7+ Ke6 5. Dg6+ Ke7 6. Lf6+ Ke6 7. Lh4+ Ke5 8. Df6+ Ke4 9. Td4+ Ke3 10. De5+ Kf3 11. De2+ Dxe2#

c) 1. Dc5+ Kd7 2. Te7+ Kd8 3. Dd6+ Kc8 4. Te8+ Kb7 5. Dd7+ Ka6 6. Dc6+ Ka5 7. Ta8+ Kb4 8. Lc3+ Kb3 9. Tb8+ Ka3 10. Lb4+ Kb3 11. Dc2+ Dxc2#

**1. Lob  
Nr. 45 Viktor Sheglow**

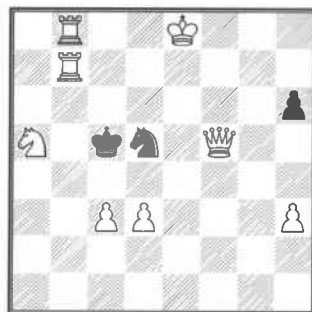


Selbstmatt in 23 Zügen

In dieser aristokratischen Miniatur scheitert zunächst der Hauptplan 1. Dd6+? Kc8? 2. Dc7+ Sxc7#, aber 1.- Ke8! noch am Fluchfeld e8. In einer weitgreifenden Pendelei mit abschließender Rückkehr von wD wT und sK auf ihre Diagrammfelder wird deshalb zunächst der weiße Läufer nach a4 geführt.

1. Td7+! Kc8 2. Td6+ Kc7 3. Tc6+ Kd8 4. Dc8+ Ke7 5. Te6+ Kf7 6. De8+ Kg7 7. Tg6+ Kh7 8. Df7+ Kh8 9. Df8+ Kh7 10. Tg7+ Kh6 11. Tg4+ Kh5 12. Df5+ Kh6 13. Th4+ Kg7 14. Th7+ Kg8 15. Dg6+ Kf8 16. Tf7+ Ke8 17. La4+ Kd8 18. Dd6+ Kc8 19. De6+ Kd8 20. Td7+ Kc8 21. Ta7+ Kd8 22. Dd6+ Kc8 23. Dc7+ Sxc7#

**2. Lob  
Nr. 18 Michail Mischko**



Selbstmatt in 10 Zügen

Zwei verschiedene Mattbilder KTT-ks, wobei jeweils die weiße Dame ein Fluchfeld nimmt. Die Uneinheitlichkeit der Abspiele verhindert eine höhere Platzierung.

1. Kd8 h5 2. Tb4! h4/Kd6 3. Sb7+ Kc6 4. Tc8+ Sc7 5. Dg6+ Kd5 6. Td4+ Ke5 7. Dg5+ Ke6! 8. Sc5+ Kf7 9. Td7+ Kf8 10. Se6+ Sxe6#, 1.- Kd6 2. Td7+ Kc5 3. Kc8 h5 4. Td8 h4 5. Sc4 Kc6 6. Se5+ Kc5 7. Sg6 Kc6 8. De4 Kc5 9. Dd4+ Kc6 10. Se7+ Sxe7#

**3. Lob  
Nr. 16 Ralf Krätschmer**

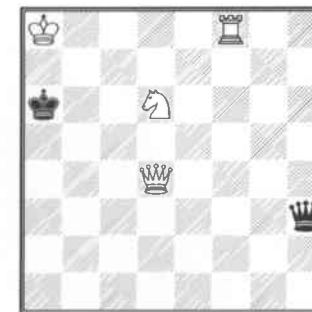


Selbstmatt in 11 Zügen

Vierzügiger Vorplan zur Beseitigung der störenden Kraft des sBc3, dann ein stiller Damenzug mit einer dreizügigen Drohung. Daraufhin gibt Schwarz die Überwachung von d6 auf und ermöglicht so das sechszügige Finale. So weit, so gut, jedoch benutzt die Aufgabe Schema und logische Struktur der orthodoxen P1312976, weshalb ich mich letztendlich zu keiner höheren Platzierung entschließen konnte.

1. Lf6+ Kf4 2. Lxc3+ Kg5 3. Lf6+ Kf4 4. Le7+ Ke5 5. Dh7 (droht 6. Lf6+ Kf4 7. Lh4+ Ke5 8. Dc7+ Lxc7#) Ld6,La7 6. L(x)d6+ Kd4 7. e3+ Sxe3 8. Sb3+ Kxc4 9. Sd2+ Kd4 10. Le5+ Kxe5 11. Sc4+ Sxc4#, 5. ... Se3? 6. Lf6+ Kf4 7. Lh4+ Sf5 8. e3+ Ke5 9. Lxg3+ Sxg3 10. Dc7+ Lxc7#

**4. Lob  
Nr. 24 Viktor Sheglow und  
Juri Paramonow**



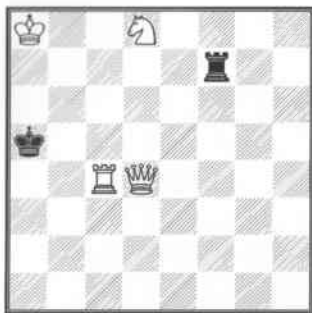
Selbstmatt in 13 Zügen  
b) sKa6 nach c7

Sympatischer Sechsstener mit zwei völlig verschiedenen viersteinigen Mattbildern KT-kd. In beiden Abspielen opfert Weiß jeweils Dame und Springer, was den Zwillingen eine gewisse Homogenität verleiht.

a) 1. Da4+ Kb6 2. Db5+ Kc7 3. Se8+ Kd8, Kc8 4. Sg7+ Ke7, Kc7 5. Dc5+ Kd7 6. Tf7+ Kd8 7. Db6+ Kc8 8. Tc7+ Kd8 9. Ta7+ Kc8 10. Dc6+ Kd8 11. Se6+ Dxe6 12. Dc7+ Ke8 13. Dc8+ Dxc8#

b) 1. Sb5+ Kc6 2. Sa7+ Kc7 3. Dc5+ Kd7 4. Dc6+ Ke7 5. Df6+ Kd7 6. Tf7+ Ke8 7. Te7+ Kd8 8. Te6+ Kd7, Kc7 9. Df7+ Kd8 10. Td6+ Dd7 11. Df8+ Kc7 12. Sb5+ Dxb5 13. Db8+ Dxb8#

**5. Lob**  
**Nr. 17 Viktor Sheglow**

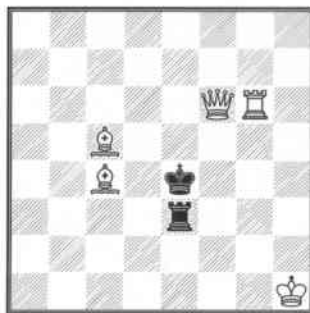


Selbstmatt in 14 Zügen

Aristokratischer Sechsstener mit zwei Varianten, die als verbindendes Element einen Blockwechsel auf b8 zeigen. Positiv auch das lebhaftes Spiel aller weißen Steine.

1. Tc5+ Ka6 2. Dc4+ Kb6 3. Tb5+ Ka6 4. Te5+ Kb6 5. Te6+ Ka5 6. Sc6+ Kb6 7. Se7+ Ka5 8. Te5+ Kb6 9. Sd5+ Ka5 10. Sc3+ Kb6 11. Tb5+ Ka6 12. Tb8+ Ka5 13. Dc5+ Ka6 14. Da7+ Txa7#  
1.- Kb6 2. Td5+ Kc7, Ka6 3. Dc4+ Kb6 4. Td6+ Ka5 5. Sc6+ Kb6, Ka6 6. Sb8+ Ka5 7. Td5+ Kb6 8. Dd4+ Kc7 9. Tc5+ Kb6 10. Tc3+ Kb5, Ka5 11. Dc5+ Ka4 12. Da3+ Kb5 13. Tc5+ Kb6 14. Da7+ Txa7#

**6. Lob**  
**Nr. 33 Harald Grubert und Dieter Müller**

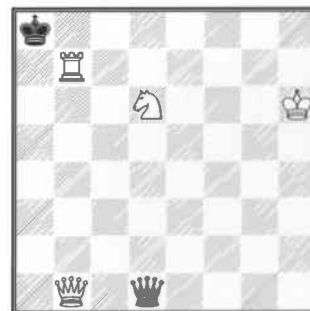


Selbstmatt in 12 Zügen

Echomatts nach leider sehr unterschiedlichen Abspielen. Während im Abspiel nach 1.- Kf3 die Fesselung des sTurmes dreimal zu einem stillen Zug genutzt wird, sieht man in der zweiten Variante nichts Vergleichbares. 9. De2 nutzt zwar die Fesselung des Turmes, sonst bleibt das Abspiel aber blaß.

1. Dh4+ Kf3 2. Dg4+ Kf2 3. Td6 Ke1 4. Dh4+ Tg3 5. Lb4+ Kf2 6. Te6 Kf3 7. Le2+ Kf2 8. Lg4 Kf1 9. Df6+ Tf3 10. Da1+ Kf2 11. Le1+ Kf1 12. Lh3+ Txh3#,  
1.- Ke5 2. Dg5+ Ke4 3. Te6+ Kf3 4. Df5+ Kg3 5. Tg6+ Kh4 6. Tg4+ Kh3 7. Te4+ Kg3 8. Dg4+ Kf2 9. De2+ Kg3 10. Ld6+ Kh3 11. Df3+ Txf3 12. Lf1+ Txf1#

**7. Lob**  
**Nr. 39 Viktor Sheglow**



Selbstmatt in 34 Zügen

Langzügiges Schachgetöse mit dem wSd6 als Dreh- und Angelpunkt. Der Switchback Sd6-c8-d6-c8-d6 hebt das Stück nur

wenig aus der Masse ähnlich langzügiger Bewerbungen heraus, bewog mich aber, zumindest dieses Stück in den Preisbericht aufzunehmen.

1. Tb8+ Ka7 2. Sc8+ Ka6 3. Db7+ Ka5 4. Db4+ Ka6 5. Dc4+ Ka5 6. Tb5+ Ka6 7. Tb6+ Ka5 8. Dc3+ Ka4 9. Tb4+ Ka5 10. Td4+ Kb5 (10. ... Ka6 11. Dc6+) 11. Dc4+ Ka5 12. Dc5+ Ka6 13. Da7+ Kb5 14. Sd6+ Kc6 15. Db7+ Kc5 16. Db4+ Kc6 17. Db5+ Kc7 18. Db7+ Kd8 19. Dc8+ Ke7 20. De8+ Kf6 21. Df7+ Ke5 22. Dd5+ Kf6 23. Tf4+ Ke7 24. Sc8+ Ke8 25. Te4+ Kf8 26. Df5+ Kg8 27. Dh7+ Kf8 28. Dh8+ Kf7 29. De8+ Kf6 30. De7+ Kf5 31. Dh7+ Kf6 32. Dg7+ Kf5 33. Sd6+ Dxd6+ 34. Dg6+ Dxd6#

**Anhang 1: Liste der Teilnehmer**

Babić, Milomir (26); Dietrich, Stephan (8); Erenburg, Mark (48); Ernst, Manfred (32); Ewald, Kurt (25); Fica, Alexander (57); Fomitschow, Jewgeni (22); Gordian, Juri (1,13g); Grubert, Harald (30,33g,37); Holubec, Jozef (9,11,28); Jenkner, Olaf (36g); Jordan, Gunter (14g); Kirillow, Waleri (4,20g); Krätschmer, Ralf (16); Linß, Torsten (19,51,52); Mishko, Michail (7,18); Müller, Dieter (29,31,33g,34,36g); Neef, Wilfried (23); Novomeský, Daniel (2); Oganjesjan, Alexej (10); Orlow, Jewgeni (13g); Paliulionis, Viktoras (49,50); Paramonow, Juri (5g,6,15g,21,24g); Popow, Grigori (20g); Reinhold, Frank (3); Richter, Frank (14g); Schreckenbach, Michael (35); Sheglow, Viktor (5g,12,15g,17,24g,38,39,40,41,42,43,44,45,46,47,48,56); Smotrow, Sergej (27); Soroka, Iwan (53,54,55,58).